

**Die Waffen der Frauen:
Zauber, Gift und Schwert**

Vortrag

von

Mag. Dr. Ursula Lagger

(Graz)

Donnerstag, 10. März 2016

Festsaal der Wirtschaftskammer Kärnten,
Bahnhofstraße 42, Klagenfurt

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene € 5,-/Schüler und Studenten € 2,-

Die Humanistische Gesellschaft lädt dazu ein

Mag. Dr. Ursula Lagger, Studium der Geschichte und Angewandten Kulturwissenschaften (Kulturmanagement) an der Karl-Franzens-Universität Graz. Derzeit Mitarbeiterin an den Studiengängen „Informationsdesign“, „Ausstellungsdesign“, „Communication, Media, Sound and Interaction Design“ der FH JOANNEUM sowie Lektorin an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde.

Forschungsschwerpunkte: Alltags- und Mentalitätsgeschichte, insbesondere zu antiken Randgruppen und Außenseitern sowie antike Militär- und Wirtschaftsgeschichte. Kuratorin der Ausstellungen „Hetären.Blicke. Klischees und Widersprüche“ und „Kriegsbilder. Konstruktion – Reflexion – Imagination“ gemeinsam mit Peter Mauritsch (Graz).

Zu diesem Abend:

Mythische Frauen wie Medea oder Klytaimnestra, römische Kaiserinnen, aber auch namenlos bleibende Frauen griffen in der griechisch-römischen Antike zu tödlichen Waffen, um beispielsweise erlittenes Unrecht zu sühnen, sich einer Nebenbuhlerin zu entledigen oder andere missliebige Personen zu beseitigen. Um ihr Ziel zu erlangen, bedienten sie sich an Zauberformeln und Gift, scheuten aber auch nicht davor zurück, zum Schwert zu greifen. Neben mythischen Erzählungen und antiken Romanen berichten auch Gerichtsreden vom Agieren der Frauen; Funde von Fluchtafeln und Voodoopuppen ergänzen den Einblick in die Ängste und Wünsche antiker Menschen.

Anhand ausgewählter Beispiele aus den verschiedenen Quellengattungen wird versucht, das mörderische Agieren der Frauen mit Zauber, Gift und Schwert nachzuzeichnen.